

Inhalt

<i>Claudia Bamberg, Christa Jansohn und Stefan Knödler</i>	
Vorwort	IX
<i>Katrin Stump</i>	
Grußwort zur Tagung	XIX
<i>Christa Jansohn</i>	
Die Shakespeare-Übersetzungen August Wilhelm Schlegels und des Tieck-Kreises: Prolegomena zu einigen zukünftigen Forschungsaufgaben	1
<i>Thomas Haffner und Thomas Stern</i>	
Der Nachlass August Wilhelm Schlegels an der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden	37
<i>Thomas Bürger</i>	
Übersetzung, Vermittlung, Digitalisierung. Ein Plädoyer für die Digitalisierung der Dresdner Quellen zur Romantik	43
<i>Günter Oesterle</i>	
Über das Schöne und das Unschickliche bei Shakespeare. Romantische Übersetzungsfragen im Kontext zivilisationsgeschichtlicher Sensibilitätsveränderungen	59
<i>Olivia Varwig</i>	
„Je ne suis pas assez maître de la langue Anglaise pour l'écrire correctement.“ August Wilhelm Schlegels Berührungen mit der englischen Sprache und Kultur	71
<i>Claudine Moulin</i>	
Fragwürdige Gestalten und Haarbuschige Gesellen. Lexikalische Kreativität und poetische Übersetzung in August Wilhelm Schlegels <i>Hamlet</i> -Übertragung	91

Frieder von Ammon

Schattenbeschwörung.

Eine unbekannte Widmung August Wilhelm Schlegels an Goethe im Kontext 115

Nikolas Immer

Eine „höhere Stufe der Vollendung“?

August Wilhelm Schlegels Shakespeare-Übersetzung im Horizont
poetischer und politischer Ambitionen 131*Stefan Knödler*

„Glauben Sie mir, ich habe viel über diese Dinge nachgedacht.“

August Wilhelm Schlegel und die Bearbeitung und Kommentierung
seiner Shakespeare-Übersetzung durch Ludwig Tieck 147*Tim Sommer*Übersetzung, *aemulatio*, literarischer Kosmopolitismus.

Britische und deutsche Shakespeare-Rezeption

im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert 165

Achim Höltner, Paul Ferstl und Theresa Mallmann

Praxis, Materialität, Aneignung.

Ludwig Tiecks Marginalien und Notizen zu Shakespeare 179

Jochen Strobel

Ludwig Tieck umkreist Shakespeare: Notat; Exzerpt; Paratext; Fragment 201

Roger Paulin

Wolf von Baudissin als Diarist 219

Cornelia Ilbrig

Gipsabdrücke, gezähmte Adler, transportierte Eichen.

Brentanos Überlegungen zum Übersetzen vor dem Hintergrund

frühromantischer Dichtungs- und Übersetzungstheorie 227

Bodo Plachta

Spieltext – Lesetext – Edierter Text.

Dramenedition auf dem Prüfstand 241

Rüdiger Nutt-Kofoth

Die Edition von Übersetzungen: Grundsatzfragen,

Zielsetzungen und ein Vorschlag für eine relationale Edition.

Mit einem Blick auf die Rahmen einer Edition

des Schlegel-Tieck'schen Shakespeare-Übersetzungskomplexes 263

Katrin Henzel

- Anforderungen an eine künftige digitale Edition
der Shakespeare-Übersetzungen Schlegels und des Tieck-Kreises 281

Claudia Bamberg und Thomas Burch

- Hamlet* – digital ediert 299

Anschriften

325